

a19 Hochmoor, Niedermoor und Moorgley aus Torf über quartären Umlagerungsbildungen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	a-HH01	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, extensives Grünland, Unland	
Relief	Täler, Mulden, Senken und Flachlagen im Hochschwarzwald	
Bodentyp	mittel tiefes bis tiefes Hochmoor und Niedermoor sowie Moorgley	
Ausgangsmaterial	Hochmoor- und Niedermoortorf über quartären Umlagerungsbildungen	
Bodenartenprofil	H	1–>10 dm
	S–Ls3, Gr–X3–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	sehr stark sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Übergangsmoor; vereinzelt Anmoorgley und Moorstagnogley; entlang von Fließgewässern örtlich Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (390–560 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–550 mm)
Luftkapazität	mittel bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche, oft kleinflächige Mooregebiete, überwiegend in den höheren Lagen des Südschwarzwalds sowie im Mittleren Schwarzwald bei Breinau, St. Märgen und Elzach-Oberprechtal